

Kurstermine und Info: Tel. 0721 - 88 33 63
Intensivkurse zur Prüfungsvorbereitung, Team Dr. Dr. Hildebrand

Info: <http://www.kreawi.de> Karlsruhe, Stuttgart

Die folgenden Überprüfungsfragen wurden uns netterweise von erfolgreichen Schülern unserer **MC-Pauk-, und Prüfungsvorbereitungskurse** anhand von Gedächtnisprotokollen zur Verfügung gestellt.

Dafür wollen wir uns zunächst herzlich bedanken!

Wir möchten alle unsere Schüler - und natürlich auch Sie - bitten, uns nach (hoffentlich bestandener) Prüfung ihre Prüfungsfragen zuzusenden.

Auch unvollständig erinnerte Fragen helfen uns weiter. So bleiben wir in der Lage, Sie durch unsere Kurse, Bücher, Fragensammlungen und Computerdisketten immer auf dem neuesten Stand zu halten. Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne und dankbar entgegen!

Unsere Adresse:

Kreativität & Wissen

Medizin und Naturheilkunde GmbH

Lange Str. 2

76199 Karlsruhe-Rüppurr

Tel.: 0721-88 33 63

Fax: 0721 - 9 88 71 47

e-mail: info@kreawi.de

Prüfungsfragen können und wollen natürlich Lehrbücher, Seminare, Prüfungsvorbereitungskurse - oder gar den Besuch unserer Schule - nicht ersetzen.

Als Überprüfung Ihres Wissens und als Vorbereitung auf den oft schwierigen Umgang mit Multiple-Choice-Fragen sind die Fragensammlungen jedoch sehr hilfreich (und objektiv!).

Sie werden schnell merken, dass man mit Raten bei MC-Prüfungen nicht sehr weit kommt.

Lassen Sie den Mut nicht sinken!

Viel **Spaß** beim Lernen!

wünscht **Kreativität & Wissen**

Die Lösungsvorschläge finden Sie auf der letzten Seite!

**Lehrbücher von Kreawi
MIT DEM NEUEN
INFEKTIONSSCHUTZGESETZ**
(Preise inkl. MWST, Porto und Verpackung)

Tel. 07 21 – 88 33 63

Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric:

**Original-Überprüfungen
(1996 – 2002)**

DAS Buch zur Prüfungsvorbereitung. Ein Muss für jeden HPA! Ausgewertete Gedächtnisprotokolle aus 16 amtl. Überprüfungen der Gesundheitsämter, mit komment. Antworten. Aus den Fragensammlungen d. Gesundheitsämter € 39.-
(Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt)

Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric:

Lehrbuch für Heilpraktiker

Bd.1: Innere Medizin
Das erfolgreiche Lehrbuch von Kreativität & Wissen, ständig aktualisiert, kompetent, mit den prüfungsrelevanten Themen aus der inneren Medizin, mit den meldepflichtigen Infektionskrankheiten. Nach dem neuen Infektionsschutzgesetz!.
6. Auflage 2001 € 32.-

Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric:

Multiple-Choice-Fragen für Heilpraktiker, Bd. 1 (Innere Medizin)

Zur Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung beim Gesundheitsamt und zur effektiven Lernkontrolle! Mit kommentierten Antworten.
5. Auflage 2001 € 35.-

Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric:

**Original-Überprüfungsfragen f. Heilpraktiker:
Innere Medizin**

Über 1000 Original-Textfragen der Gesundheitsämter zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung u. zur effektiven Lernkontrolle.
5. Aufl. 2001 € 33.-

Bei der hier vorliegenden Überprüfung handelt es sich um die 15. zentrale Überprüfung der Gesundheitsämter vom **09.10.2002**.

(Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt)

Für die 60 Fragen standen zwei Stunden Zeit zur Verfügung.

- Es ist jeweils nur eine Antwort als richtig (oder falsch) anzukreuzen.

FASSUNG 2.0!

e-mail: info@kreawi.de

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 1

Welcher serologische Marker weist den Impferfolg nach einer Hepatitis-B-Schutzimpfung aus?

- A) HBs-Antigen
- B) Anti-HBs-Antikörper
- C) Anti-HBe-Antikörper
- D) Anti-HBc-Antikörper
- E) HBe-Antigen

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 2

Für das Exanthem bei Masern gilt:

- A) Es zählt mit der zeitgleich auftretenden Konjunktivitis zu den Prodromi der Erkrankung.
- B) Es beginnt im Gesicht und hinter den Ohren und breitet sich nach kaudal aus.
- C) Es ist mit quälendem Juckreiz verbunden.
- D) Es ist in aller Regel nach 2 Tagen nicht mehr sichtbar.
- E) Es ist von einer großlamellären Hautschuppung gefolgt.

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC
aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).

Info: Tel.: 0721 88 33 63, Fax 0721 98 87 147 2.0 Fassung Alle Rechte vorbehalten **Seite 1**
Neueste Informationen zur Prüfung unter : <http://www.kreawi.de>

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 3

Beim Heben eines schweren Koffers verspürt ein 43-jähriger Urlaubsreisender einen plötzlichen heftigen Schmerz im Bereich der unteren Lendenwirbelsäule mit Ausstrahlung in den rechten Fußrücken und in die rechte Großzehe sowie Taubheitsgefühl an der Außenseite des Unterschenkels. Der Schmerz verstärkt sich beim Husten.

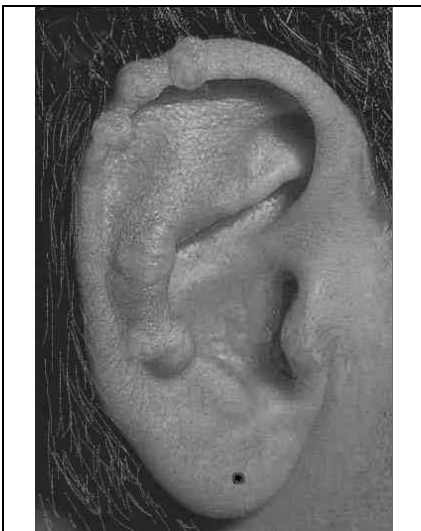
Wodurch erklären sich diese Beschwerden am ehesten?

- A) Bakterielle Spondylitis
- B) Kaudasyndrom (Schädigung der Cauda equina)
- C) Wurzelirritation von L5 rechts
- D) M. Scheuermann
- E) M. Bechterew

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 4

Die Hautveränderungen am Bereich der Ohrmuschel eines 60-jährigen Patienten sprechen am ehesten für:



- A) Gichttophi
- B) Xanthelasmen
- C) Darwinsche Höcker (Tubercula auriculae)
- D) Cholesteatome
- E) Rheumknötchen

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 5

Was ist typisch für HUS?

- 1) zeigt eine Häufung im Kindesalter (1-5 Jahre),
- 2) kann bei älteren Menschen, insbesondere Heimbewohner gehäuft auftreten,
- 3) wird durch eine Infektion mit EHEC ausgelöst,
- 4) zeigt bei rein pflanzlicher Therapie immer einen gutartigen Verlauf ohne Folgeschäden,
- 5) ist charakterisiert durch Thrombozytopenie, Anämie und akutes Nierenversagen

- A) nur 2 und 4 sind richtig
- B) nur 1, 3 und 5 sind richtig
- C) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- D) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 6

Der akute Gichtanfall

- 1) manifestiert sich häufig im Großzehengrundgelenk
- 2) geht immer mit einer Hyperurikämie einher
- 3) klingt nach Tagen bis Wochen spontan ab
- 4) wird oft durch Ess- oder Trinkexzesse ausgelöst
- 5) wird von allgemeinen Entzündungszeichen begleitet (Fieber, BSG ↑, Leukozytose etc.)

- A) nur 4 ist richtig
- B) nur 1 und 2 sind richtig
- C) nur 2 und 4 sind richtig
- D) nur 1, 3 und 4 sind richtig
- E) nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 7

Bei einer 20-jährigen Patientin traten plötzlich Durchfall, Übelkeit und später Bauchschmerzen auf. Befunde: Abdomen weich und wenig druckempfindlich, Hyperperistaltik, Temperatur rektal: 37,5°C, keine Leukozytose.

Es handelt sich am ehesten um eine(n):

- A) Appendizitis
- B) Extrateringravidität (Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter)
- C) Morbus Crohn (chron. narbenbildende Darmerkrankung)
- D) Pankreatitis
- E) Gastroenteritis

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 8

Welche der folgenden Aussagen zur Lymphogranulomatose (M. Hodgkin) ist (sind) richtig?

- 1) Von der Erkrankung ist fast ausschließlich das männliche Geschlecht betroffen.
- 2) Es handelt sich um eine bösartige Erkrankung des lymphatischen Systems.
- 3) Bevorzugt das 2.-4. Lebensjahrzehnt.
- 4) Die Milz ist niemals vergrößert.
- 5) Müdigkeit, Gewichtsabnahme, Nachtschweiß und Hautjucken begründen den Verdacht auf die beginnende Erkrankung.

- A) nur 2 ist richtig
- B) nur 3 und 4 sind richtig
- C) nur 2, 3 und 5 sind richtig
- D) nur 3, 4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 9

Bei der körperlichen Untersuchung eines Erwachsenen ergibt sich über dem rechten Lungenunterfeld folgender Befund: Klopfeschalldämpfung, stark abgeschwächtes Atemgeräusch, keine Atemnebengeräusche, Stimmfremitus abgeschwächt. Es handelt sich am wahrscheinlichsten um:

- A) Pneumonie
- B) Teillatektase der rechten Lunge
- C) Pneumothorax
- D) Bronchitis
- E) Lungenkaverne

Kurstermine und Info: Tel. 0721 - 88 33 63
Intensivkurse zur Prüfungsvorbereitung, Team Dr. Dr. Hildebrand

Info: <http://www.kreawi.de>

Karlsruhe, Stuttgart

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 10

Bei der Behandlung des Diabetes-mellitus-Typ-1

- A) ist strikte Einhaltung einer kohlehydratfreien Diät und regelmäßige Gabe von oralen Antidiabetika notwendig
- B) ist körperliche Schonung des Patienten notwendig
- C) muss die Blutzuckerkontrolle 1x/Woche erfolgen
- D) soll der Fettanteil der Nahrung etwa 30-35% der Gesamtkalorien betragen
- E) müssen die Proteineinheiten auf die 3 Hauptmahlzeiten verteilt werden

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 11

Für die Bulimia nervosa gilt:

- 1) Die Bulimia nervosa tritt meist zwischen dem 12. und 30. Lebensjahr auf
- 2) Frauen erkranken ungefähr 10 x häufiger als Männer an Bulimia nervosa
- 3) Ein BMI (Body-Maß-Index) über 30 spricht immer für eine Bulimia nervosa
- 4) Die Bulimia nervosa ist in der Regel eine harmlose, spontan ausheilende Störung im Essverhalten
- 5) Typisch sind Heißhungerattacken mit Aufnahme großer Mengen von Nahrungsmitteln in kurzer Zeit

- A) nur 3 und 4 sind richtig
- B) nur 1, 2 und 3 sind richtig
- C) nur 1, 2 und 5 sind richtig
- D) nur 3, 4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 12

(Die Frage wurde nicht in allen Bundesländern gestellt)
Schmerzen im linken Unterbauch können verursacht werden durch

- 1) eine eingeklemmte Leistenhernie
- 2) Extrateringravidität

- 3) Tumor am Übergang vom S-förmigen Darm zum Mastdarm
- 4) Harnleitersteine
- 5) Entzündungen von sackartigen Ausstülpungen im S-förmigen Darm

- A) nur 1 und 4 sind richtig
- B) nur 1, 3 und 5 sind richtig
- C) nur 2, 3 und 4 sind richtig
- D) nur 2, 4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 13

Was entspricht den Erwartungen an den normalen Zeitpunkt für den Erwerb von motorischen Fähigkeiten in der Entwicklung gesunder Säuglinge?

- 1) Stehen mit Unterstützung im 8. – 12. Monat
- 2) Freies Sitzen im 3. – 4. Monat
- 3) Ergreifen von vorgehaltenen Gegenständen im 4. – 6. Monat
- 4) Kopfheben in Bauchlage im 1. – 3. Monat
- 5) Selbstständiges Drehen aus der Rücken- in die Bauchlage im 5. – 8. Monat

- A) nur 3 ist richtig
- B) nur 1 und 2 sind richtig
- C) nur 1 und 3 sind richtig
- D) nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 14

Bei welchen Organen erfolgt der venöse Abfluss durch die Pfortader?

- 1) Magen
- 2) Milz
- 3) Nebenniere
- 4) Rektum
- 5) Pankreas

- A) nur 4 ist richtig
- B) nur 1 und 2 sind richtig
- C) nur 2,3 und 5 sind richtig
- D) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 15

Ein 48-jähriger Familienvater erleidet bei dem Versuch, ein Grillfeuer zu entzünden, durch die Explosion einer Spiritusflasche eine zweit- bis drittgradige Verbrennung am vorderen Rumpf, die sich auf 10 bis 15% der Körperoberfläche ausdehnt. Welche Maßnahme ist vor dem Eintreffen des Notarztes vordringlich angezeigt?

- A) Sofortiges Berieseln der verbrannten Fläche mit kaltem Wasser
- B) Stabile Seitenlagerung wegen bestehender Aspirationsgefahr
- C) Gabe von mit Kochsalz angereicherter warmer Flüssigkeit, zum Beispiel Tee, zur Prophylaxe des Verbrennungsschocks.
- D) Einreiben der Fläche mit einer Brandsalbe
- E) Keine der vorstehenden Aussagen ist richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 16

Welche der folgenden Aussagen zur Anatomie und Physiologie der Niere ist (sind) richtig?

- 1) Das Blut durchfließt die Niere in 2 Kapillarnetzen..
- 2) Bei den Glomerulusschlingen handelt es sich um ein verknäueltes Kapillarnetz, in welchem der Primärharn ‚abgepresst‘ wird.
- 3) Die Rückresorption im Tubulusapparat, die zu einer starken Reduktion des Primärharns führt, geschieht ausschließlich durch passiven Transport (physikalische Diffusion).
- 4) Durch die Membran der Nierenkanälchen können verschiedene Bestandteile aktiv in den Primärharn sezerniert werden.
- 5) Der arterielle Blutdruck spielt beim Aufbau des glomerulären Filtrationsdruckes eine untergeordnete Rolle.

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC
aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).

Info: Tel.: 0721 88 33 63, Fax 0721 98 87 147 2.0 Fassung Alle Rechte vorbehalten Seite 3
Neueste Informationen zur Prüfung unter : <http://www.kreawi.de>

Kurstermine und Info: Tel. 0721 - 88 33 63
Intensivkurse zur Prüfungsvorbereitung, Team Dr. Dr. Hildebrand

Info: <http://www.kreawi.de>

Karlsruhe, Stuttgart

- A) nur 2 ist richtig
- B) nur 1 und 3 sind richtig
- C) nur 1, 2 und 4 sind richtig
- D) nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 17

Welche der folgenden Schutzimpfungen gehören in den von der Ständigen Impfkommision (STIKO) empfohlenen „Impfkalender für Säuglinge, Kinder u. Jugendliche“?

- 1) Diphtherie-Impfung
- 2) Röteln-Impfung
- 3) Pertussis-Impfung
- 4) Tuberkulose-Impfung (BCG-Impfstoff)
- 5) Haemophilus-influenza-Typ b (Hib)-Impfung

- A) nur 1 und 2 sind richtig
- B) nur 1, 3 und 4 sind richtig
- C) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- D) nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 18

Zur Herstellung einer gebrauchsfertigen Desinfektionslösung (Gebrauchslösung) soll das Desinfektionsmittel mit kaltem Wasser gemischt werden. Wie viel Milliliter (ml) Desinfektionsmittel müssen Sie abmessen, wenn Sie 2 Liter einer 0,5%igen Gebrauchslösung herstellen wollen?

- A) 2,5 ml Desinfektionsmittel
- B) 10,0 ml Desinfektionsmittel
- C) 25,0 ml Desinfektionsmittel
- D) 100,0 ml Desinfektionsmittel
- E) 125,0 ml Desinfektionsmittel

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 19

Bei einem akuten arteriellen Verschluss des rechten Beines entstammen die Emboli am häufigsten aus

- A) dem rechten Herzvorhof
- B) dem linken Herzvorhof
- C) der Aorta
- D) den Beinvenen
- E) der A. pulmonalis

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 20

Welche der folgenden ernährungsphysiologisch als Vorteil anzusehende Eigenschaft kann (können) Getreidekörnern zugesprochen werden?

- 1) Geringer Fettgehalt
- 2) Geringer Cholesterinanteil
- 3) Hoher Vitamin-C-Gehalt
- 4) Hoher Ballaststoffgehalt
- 5) Enthält Vitamin E

- A) nur 3 ist richtig
- B) nur 3 und 5 sind richtig
- C) nur 1, 3 und 5 sind richtig
- D) nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- E) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 21

Zur Anorexia nervosa gehören folgende Symptome:

- 1) Verstärkte Monatsblutung bei Frauen
- 2) Übertriebene körperliche Aktivitäten
- 3) Hoher Leidensdruck
- 4) Selbst induziertes Erbrechen
- 5) Eingeschränkte Nahrungsauswahl

- A) nur 2 und 4 sind richtig
- B) nur 2, 4 und 5 sind richtig
- C) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- D) nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 22

Welche der folgenden Begriffsbestimmungen definiert einen "Ansteckungsverdächtigen" im Sinne des § 2 Infektionsschutzgesetzes? Ein Ansteckungsverdächtiger ist

- A) eine Person, bei der Symptome bestehen, welche das Vorliegen einer bestimmten übertragbaren Krankheit vermuten lassen
- B) eine Person, die Krankheitserreger ausscheidet und dadurch eine Ansteckungsquelle für die Allgemeinheit sein kann, ohne krank oder krankheitsverdächtig zu sein

- C) eine Person, von der anzunehmen ist, dass sie Krankheitserreger aufgenommen hat, ohne krank, krankheitsverdächtig oder Ausscheider zu sein.
- D) eine Person, die Krankheitserreger so in oder an sich trägt, das im Einzelfall die Gefahr einer Weiterverbreitung besteht.
- E) eine Person, von der anzunehmen ist, dass sie andere Personen angesteckt hat

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 23

Die Arteriitis temporalis:

- 1) befällt meist ältere Menschen
- 2) ist häufig mit einer Polymyalgia rheumatica vergesellschaftet
- 3) kann unbehandelt zur Erblindung führen
- 4) ist oft auf jahrelangen Schmerzmittelmissbrauch zurückzuführen
- 5) muss wegen der Rezidivgefahr oft jahrelang adäquat medikamentös (Cortison) therapiert werden

- A) nur 2 und 3 sind richtig
- B) nur 1, 2 und 3 sind richtig
- C) nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- D) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 24

Welche der folgenden Aussagen zur Borreliose treffen zu?

- 1) Bei der Borreliose handelt es sich um eine Viruserkrankung.
- 2) Die Übertragung des Erregers kann durch die Zecke Ixodes ricinus („Holzbock“) erfolgen.
- 3) Jeder Zeckenstich bzw. Zeckenbiss führt zwangsläufig zu einer Infektion mit Borrelien.
- 4) Nach einer Infektion können neurologische Symptome auftreten.
- 5) Für exponierte Personen empfiehlt die STIKO (ständige Impfkommision) eine aktive Schutzimpfung.

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC
aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).

Info: Tel.: 0721 88 33 63, Fax 0721 98 87 147 2.0 Fassung Alle Rechte vorbehalten Seite 4
Neueste Informationen zur Prüfung unter : <http://www.kreawi.de>

- A) nur 2 und 4 sind richtig
- B) nur 4 und 5 sind richtig
- C) nur 1, 2 und 4 sind richtig
- D) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 25

Welche Funktion haben die Belegzellen des Magens?

- 1) Produktion und Sekretion von Salzsäure
 - 2) Produktion von Pepsinogenen
 - 3) Bildung des muzinhaltigen Magenschleims
 - 4) Produktion des Intrinsic factors
- A) nur 1 und 2 sind richtig
 - B) nur 1 und 4 sind richtig
 - C) nur 2 und 3 sind richtig
 - D) nur 2 und 4 sind richtig
 - E) nur 3 und 4 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 26

Welche Aussage zum Diabetes mellitus trifft zu?

- A) Die Konzentration der Nüchtern-Plasmaglukose von ≥ 126 mg/dl gilt als diabetisch
- B) Im Plasma gilt ein Nüchternwert erst ab > 180 mg/dl als diabetisch.
- C) Nach einem Herzinfarkt kann es zu passageren Hypoglykämien kommen.
- D) Im oralen Glukosetoleranztest ist ein 2-Stunden-Wert von 200 mg/dl normal
- E) Die Nierenschwelle für Glukose im Urin liegt über 250 mg/dl.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 27

Welche der folgenden Aussagen zum generalisierten Krampfanfall trifft (treffen) zu?

- 1) Ein generalisierter Krampfanfall ist meist durch eine Fehlbildung des Gehirns oder einen Hirntumor bedingt.
- 2) Ein generalisierter Krampfanfall ist stets mit einem Hyperventilationssyndrom kombiniert.

- 3) Optische Stimuli wie Fernsehen können einen generalisierten Krampfanfall auslösen.
- 4) Als Aura bezeichnet man subjektive Empfindungen wie Taubheitsgefühle, Geruchs- und Geschmacksirritationen, die nach einem generalisierten Krampfanfall auftreten.
- 5) Bei einem generalisierten Krampfanfall kann es zu einem Zungenbiss und zu einem unwillkürlichen Stuhl- und Harnabgang kommen.

- A) nur 3 ist richtig
- B) nur 2 und 3 sind richtig
- C) nur 3 und 5 sind richtig
- D) nur 1, 4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 28

Welche der folgenden Aussagen zur „Krätze“ trifft zu?

- A) Sie wird durch Bakterien hervorgerufen
- B) Sie wird durch engen körperlichen Kontakt übertragen
- C) Sie befällt bevorzugt Rücken und Kopf
- D) Sie kann nur durch Antibiotika wirkungsvoll behandelt werden
- E) Sie hinterlässt meist eine lebenslange Immunität

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 29

Bei der Heberden-Arthrose handelt es sich um eine Arthrose der Fingerendgelenke. Welche der folgenden Aussagen zu dieser Erkrankung treffen zu?

- 1) Durch die Arthrose kommt es zu einer Verdickung an betroffenen Gelenken.
- 2) Die Arthrose entsteht durch einen entzündlich-rheumatischen Prozess.
- 3) Labordiagnostisch findet sich häufig eine Beschleunigung der BSG und eine Erhöhung des C-reaktiven Proteins.

- 4) Die Erkrankung verläuft in Schüben.
- 5) Die Heberden-Arthrose wird meist bei älteren Menschen beobachtet.

- A) nur 1 und 5 sind richtig
- B) nur 4 und 5 sind richtig
- C) nur 2, 3 und 4 sind richtig
- D) nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 30

Ein an Schizophrenie erkrankter Patient ist dem Hund des Nachbarn vor der Haustür begegnet (der Hund hat dabei kurz die rechte Pfote gehoben). Der Patient berichtet daraufhin, dieser Hund habe sicherlich die Pfote gehoben, um ihn (den Patienten) vor einer drohenden Gefahr zu warnen, die im Aufzug auf in warte.

Es handelt sich bei dem beschriebenen psychopathologischen Phänomen am wahrscheinlichsten um:

- A) Eine visuelle Halluzination
- B) Gedankenabreißen
- C) Eine Wahrnehmung
- D) Eine illusionäre Verkennung
- E) Kontamination

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 31

Welche der folgenden Aussagen zur Herzrhythmus treffen zu?

- 1) Die autonome Steuerung geht vom Sinusknoten aus
- 2) Die Zellen des Sinusknotens sind spezialisierte Herzmuskelzellen
- 3) Die Zellen des Sinusknotens sind Nervenzellen
- 4) Fällt der Sinusknoten aus, kann beispielsweise der AV-Knoten die Erregungsbildung übernehmen
- 5) Wird die Herzfrequenz vom AV-Knoten gesteuert, schlägt das Herz wesentlich schneller als beim Sinusrhythmus

Kurstermine und Info: Tel. 0721 - 88 33 63
Intensivkurse zur Prüfungsvorbereitung, Team Dr. Dr. Hildebrand

Info: <http://www.kreawi.de> Karlsruhe, Stuttgart

- A) nur 1 und 2 sind richtig
- B) nur 1 und 4 sind richtig
- C) nur 1, 2 und 3 sind richtig
- D) nur 1, 2 und 4 sind richtig
- E) nur 3, 4 und 5 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 32

Ordnen Sie dem Notfall in Liste 1 die richtige Lagerung der Liste 2 zu!

Liste 1:

Ansprechbarer Patient mit Thoraxschmerz, schnelle Atmung mit Rasselgeräuschen, RR 90 mm Hg systolisch, Puls ca. 150/min.

Liste 2:

- A) Oberkörper tief, Beine hoch
- B) Oberkörper hoch, ggf. Beine tief
- C) Stabile Seitenlage
- D) Lagerung auf der Seite
- E) Rückenlage auf einer harten Unterlage zur Reanimation

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 33

Ordnen Sie dem Notfall in Liste 1 die richtige Lagerung der Liste 2 zu!

Liste 1:

Ein Mann mit einer tiefen Beinvenenthrombose vor 4 Wochen, jetzt: bewusstlos, keine Atmung, Puls 250.

Liste 2:

- A) Oberkörper tief, Beine hoch
- B) Oberkörper hoch, ggf. Beine tief
- C) Stabile Seitenlage
- D) Lagerung auf der Seite
- E) Rückenlage auf einer harten Unterlage zur Reanimation

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 34

Ordnen Sie dem Notfall in Liste 1 die richtige Lagerung der Liste 2 zu!

Liste 1:

39-jährige Erstgebärende im 7. Monat der Schwangerschaft klagt über häufigen starken Schwindel und Übelkeit, RR 100 mmHg systolisch, Puls ca. 100/min.

Liste 2:

- A) Oberkörper tief, Beine hoch
- B) Oberkörper hoch, ggf. Beine tief
- C) Stabile Seitenlage
- D) Lagerung auf der Seite
- E) Rückenlage auf einer harten Unterlage zur Reanimation

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 35

Ein diastolisches Herzgeräusch kann verursacht werden durch

- A) Insuffizienz der Aortenklappe
- B) Stenose der Aortenklappe
- C) Insuffizienz der Tricuspidalklappe
- D) Insuffizienz der Mitralklappe
- E) kleinen Ventrikelseptumdefekt

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 36

Welche Aussage trifft zu? Die Infektion mit Haemophilus influenzae Typ B

- A) gefährdet besonders junge Erwachsene
- B) kann Virusmeningitis verursachen
- C) kann eine Entzündung im Kehlkopfbereich verursachen
- D) kann durch eine jährlich im Herbst verabreichte Influenza-Impfung vermieden werden
- E) wird ausschließlich fäkal-oral übertragen

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 37

Eine Agranulozytose (extreme Verminderung der Granulozyten) bewirkt:

- A) vermehrte Kreislaufbelastung
- B) Blässe der Haut und Schleimhäute
- C) ungenügende Infektabwehr
- D) vermehrte Blutungsneigung
- E) keine klinische Symptomatik

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 38

Welche der folgenden Befunde ist Leitsymptom des nephrotischen Syndroms?

- A) Bluthochdruck
- B) Infektanfälligkeit
- C) Urämie
- D) Ödeme
- E) Klopfschmerzhaftige Nierenlager

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 39

Was versteht man unter einem Pulsdefizit

- A) Pulsdifferenz zwischen linkem und rechtem Arm
- B) Pulsdifferenz zwischen oberer und unterer Extremität
- C) Differenz zwischen Herzschlag und peripherer Pulsfrequenz
- D) Regelmäßiger Puls mit abwechselnd stärkerer und schwächerer Füllung
- E) Verminderung der Pulsamplitude bei Inspiration

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 40

Ordnen Sie dem Krankheitsbild aus Liste 1 das passende Symptom aus Liste 2 zu

Liste 1

Lumbago (Hexenschuss)

Liste 2

- A) Nächtliche tief sitzende Kreuzschmerzen
- B) Die Ursache kann ein Tumor des Rückenmarks oder des Bauchraums sein.
- C) Die Wirbelsäule ist meist abgeflacht unter Aufhebung der Kyphose der Brustwirbelsäule.
- D) Es handelt sich um die häufigste Schädigung der jugendlichen Wirbelsäule
- E) Neben den typischen Schmerzen treten stets motorische und sensible Ausfallerscheinungen auf.

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC
aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).

Info: Tel.: 0721 88 33 63, Fax 0721 98 87 147 2.0 Fassung Alle Rechte vorbehalten Seite 6
Neueste Informationen zur Prüfung unter : <http://www.kreawi.de>

Kurstermine und Info: Tel. 0721 - 88 33 63
Intensivkurse zur Prüfungsvorbereitung, Team Dr. Dr. Hildebrand

Info: <http://www.kreawi.de>

Karlsruhe, Stuttgart

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 41

Ordnen Sie dem Krankheitsbild aus Liste 1 das passende Symptom aus Liste 2 zu

Liste 1

Spondylitis ankylosans
(Morbus Bechterew)

Liste 2

- A) Nächtliche tief sitzende Kreuzschmerzen
- B) Die Ursache kann ein Tumor des Rückenmarks oder des Bauchraums sein.
- C) Die Wirbelsäule ist meist abgeflacht unter Aufhebung der Kyphose der Brustwirbelsäule.
- D) Es handelt sich um die häufigste Schädigung der jugendlichen Wirbelsäule
- E) Neben den typischen Schmerzen treten stets motorische und sensible Ausfallerscheinungen auf.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 42

Welche der folgenden Aussagen trifft zu?

Durchschnittlich 2-3 Wochen nach Ansteckung kommt es bei der Syphilis (= Lues) zu?

- A) generalisierter Ausschwemmung der Erreger (Treponemen = Spirochäten) über das Blut in den Organismus
- B) Primärkomplex mit Condylomen und schmerzhafter generalisierter Lymphknotenschwellung
- C) Primäraffekt mit schmerzlosem Geschwür an der Eintrittsstelle und schmerzloser Schwellung der regionalen Lymphknoten
- D) Organmanifestation mit „Gummen“-Bildung in den inneren Organen
- E) Hauterscheinungen, die als Syphilide bezeichnet werden.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 43

Bei folgenden Symptomen/ Befunden ist differentialdiagnostisch eine Parkinsonerkrankung mit einzubeziehen?

- 1) Rückenschmerzen im Nacken- und Schultergürtelbereich
- 2) Veränderungen der Stimme, die sich monotoner und leiser als früher anhört
- 3) Antriebs- und Initiativenmangel
- 4) Verkleinerung der Schrift
- 5) Vornüber gebeugte Körperhaltung

- A) nur 1 und 5 sind richtig
- B) nur 4 und 5 sind richtig
- C) nur 2, 4 und 5 sind richtig
- D) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 44

Die hygienische Händedesinfektion erfüllt folgenden Zweck:

- A) Vorbereitung zu operativen Eingriffen
- B) Abtötung aller vegetativen Hautkeime
- C) Abtötung residenten Hautflora
- D) Abtötung der gesamten Hautflora
- E) keine der Aussagen ist richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 45

Welche der folgenden Aussagen zu Durchfallerkrankungen, die durch Rotaviren verursacht werden, trifft (treffen) zu?

- 1) Nach dem Infektionsschutzgesetz (§ 34 Abs. 1 IfSG) dürfen Kinder unter 6 Jahren, die an einer infektiösen Gastroenteritis, z. B. durch Rotaviren verursacht, erkrankt oder dessen verdächtig sind, Gemeinschaftseinrichtungen nicht besuchen.
- 2) In westlichen Industrieländern sind meist Säuglinge und Kinder bis zu 2 Jahren betroffen.

- 3) Der Krankheitserreger kann aerogen übertragen werden (über die Luft).
- 4) Da die Infektion zu hohen Flüssigkeitsverlusten führen kann, besteht die Gefahr der Exsikkose.
- 5) Die Infektiosität durch Virusausscheidung kann bis zu 30 Tage betragen.

- A) nur 4 ist richtig
- B) nur 1, 2 und 3 sind richtig
- C) nur 1, 2 und 4 sind richtig
- D) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 46

Welche der folgenden Aussagen über polyneuropathische Syndrome ist (sind) richtig?

- 1) Meist liegt eine degenerative bzw. toxisch-metabolische, seltener eine entzündliche, Erkrankung des peripheren Nervensystems zu Grunde.
- 2) Ausfallerscheinungen dieser systemischen Schädigungen sind meist symmetrisch.
- 3) Sie sind distal betont.
- 4) Die Symptome beginnen i. d. R. an den oberen Extremitäten.
- 5) Sensible Störungen sind dabei nicht segmental angeordnet, sondern haben einen strumpf- oder handschuhförmige Ausbreitung.

- A) nur 1 richtig
- B) nur 1 und 3 sind richtig
- C) nur 2, 3 und 4 sind richtig
- D) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC
aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).

Info: Tel.: 0721 88 33 63, Fax 0721 98 87 147 2.0 Fassung Alle Rechte vorbehalten Seite 7
Neueste Informationen zur Prüfung unter : <http://www.kreawi.de>

Kurstermine und Info: Tel. 0721 - 88 33 63
Intensivkurse zur Prüfungsvorbereitung, Team Dr. Dr. Hildebrand

Info: <http://www.kreawi.de>

Karlsruhe, Stuttgart

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 47

Welche der folgenden Aussagen zum Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür treffen zu?

- 1) Der Sofortschmerz nach Nahrungsaufnahme kann für ein hochsitzendes Magengeschwür (Ulcus ventriculi) sprechen
- 2) Als Spätkomplikation eines Magengeschwürs kann eine maligne Entartung auftreten
- 3) Beim Zwölffingerdarmgeschwür (Ulcus duodeni) liegt meist eine Übersäuerung des Magens vor
- 4) Häufig kann bei Magen- oder Zwölffingerdarmgeschwür Helicobacter pylori nachgewiesen werden
- 5) Lebensbedrohliche Komplikationen können als Folge eines Magenulkus praktisch nie auftreten

- A) nur 1 und 4 sind richtig
B) nur 2 und 4 sind richtig
C) nur 2, 3 und 4 sind richtig
D) nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 48

Welche der folgenden Aussagen zu Gelenkerkrankungen trifft (treffen) zu?

- 1) Bei der rheumatoiden Arthritis kommt es zu einer Zerstörung des Gelenkknorpels
- 2) Krankheitserscheinungen außerhalb der Gelenke (z.B. Herz- oder Augenbeteiligung) sind bei der rheumatoiden Arthritis möglich
- 3) Gelenkbeschwerden können auch in Zusammenhang mit einem vorausgegangenen Zeckenstich bzw. Zeckenbiss stehen
- 4) Bei Gichtpatienten muss immer auch an eine Leberschädigung durch Gicht gedacht werden
- 5) Bei M. Bechterew kann es zu einer Beeinträchtigung der Lungenfunktion kommen

- A) nur 3 ist richtig
B) nur 2 und 3 sind richtig
C) nur 1, 2 und 3 sind richtig
D) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
E) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 49

Welche Aussage trifft zu?

- A) Eine spastische Lähmung entsteht bei einer Schädigung des peripheren Nerven.
- B) Bei einer spastischen Lähmung kann man keinen Muskeleigenreflex auslösen.
- C) Eine schlaffe Lähmung entsteht immer durch eine Schädigung der betroffenen Muskulatur.
- D) Pyramidenbahnzeichen wie z. B. der Babinski-Reflex treten bei Schädigung im Bereich des zentralen Nervensystems auf.
- E) Der Bauchdeckenreflex ist ein typischer Muskeleigenreflex.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 50

Hinsichtlich des Dermographismus trifft (treffen) zu:

- 1) Der Dermographismus ruber wird auf eine Vasodilatation von Hautgefäßen zurückgeführt.
- 2) Die Prüfung des Dermographismus ist einsetzbar zur Beurteilung der vegetativen Ausgangslage des Patienten.
- 3) Der Dermographismus lässt sich prüfen durch Bestreichen der Haut mit einem Holzspatel.
- 4) Die Reaktion beim Dermographismus albus besteht zu meist im Auftreten von Striae distensae.
- 5) Auffällige Dermographismus-Befunde finden sich bei einem Teil der Patienten mit atopischer Diathese.

- A) nur 2 ist richtig
B) nur 1 und 3 sind richtig
C) nur 2 und 4 sind richtig
D) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 51

Welche der folgenden Aussagen zur kardiopulmonalen Reanimation trifft zu?

- A) Die erneute Atemspende erfolgt nach Senken des Thorax infolge passiver Ausatmung des Patienten.
- B) Nach initialer Beatmung führen zwei Helfer jeweils im Wechsel 1 Beatmung und 15 Herzdruckmassagen (HDM) durch.
- C) Mit der externen Herzdruckmassage können bei Erwachsenen weit mehr als 70% des normalen Ruheherzzeitvolumens erreicht werden.
- D) Der Druckpunkt für die Herzmassage soll beim Kleinkind im oberen Sternumdrittel liegen.
- E) Voraussetzung für eine erfolgreiche kardiopulmonale Reanimation ist die endotracheale Intubation.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 52

Die Oxyuriasis (Madenwurminfektion) zählt zu den am meisten verbreiteten Wurminfektionen im Kindesalter. Was ist für diese Erkrankung in erster Linie typisch?

- A) Rezidivierende Bauchschmerzen
- B) Diarrhöen
- C) Juckreiz im Analsbereich
- D) Blut im Stuhl
- E) Druckschmerz im linken Oberbauch

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 53

Welche Aussagen zu Morbus Crohn/Colitis ulcerosa treffen zu?

- 1) Bei M. Crohn kann es typischerweise zu Fistel- und Fissurenbildung in der Analregion kommen.
- 2) Bei Colitis ulcerosa können alle Abschnitte des Verdauungstraktes betroffen sein.

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC
aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).

Info: Tel.: 0721 88 33 63, Fax 0721 98 87 147 2.0 Fassung Alle Rechte vorbehalten Seite 8
Neueste Informationen zur Prüfung unter : <http://www.kreawi.de>

Kurstermine und Info: Tel. 0721 - 88 33 63
Intensivkurse zur Prüfungsvorbereitung, Team Dr. Dr. Hildebrand

Info: <http://www.kreawi.de>

Karlsruhe, Stuttgart

- 3) Bei der Colitis ulcerosa können blutig-schleimige Durchfälle auftreten.
- 4) Bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen sind andere Körperorgane oder Körperstellen nie beteiligt.
- 5) Das toxische Megakolon (akute Dilatation des Colons mit hohem Fieber, Tachykardie, Subileus und akutem Abdomen) stellt eine ernsthafte Komplikation der Colitis ulcerosa dar.
- A) nur 2 und 3 sind richtig
B) nur 1, 2 und 3 sind richtig
C) nur 1, 3 und 5 sind richtig
D) nur 2, 3, 3 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 54

Welche der folgenden Aussagen zur Demenz bei Alzheimer-Krankheit treffen zu?

- 1) Es ist eine primär degenerative, zerebrale Krankheit mit weitgehend unbekannter Entstehungsursache .
- 2) Ab dem 70. Lebensjahr beginnt die Alzheimer-Krankheit gewöhnlich abrupt und verläuft rasch fortschreitend.
- 3) Koordinationsstörungen und Bewegungsautomatismen können auftreten.
- 4) Die Demenz bei Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn (ab. 65. Lebensjahr) weist meist als Hauptsymptom eine Gedächtnisstörung auf.
- 5) Eine Demenz bei Alzheimer-Krankheit muss gegenwärtig als irreversibel angesehen werden.
- A) nur 1 und 2 sind richtig
B) nur 2, 3 und 5 sind richtig
C) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
D) nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 55

(Die Frage wurde nicht in allen Bundesländern gestellt)
Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

- 1) Die Mitralklappe ist in der Systole (Kontraktionsphase) geschlossen.
- 2) Vorhof und Herzkammer kontrahieren sich in der Systole immer gleichzeitig.
- 3) Die Trikuspidalklappe liegt zwischen der rechten Kammer und der Pulmonalarterie.
- 4) Die Lungenvenen münden in den linken Vorhof.
- 5) Die Pulmonalklappe liegt zwischen der linken Kammer und der Pulmonalarterie.

- A) keine Aussage ist richtig
B) nur 1 ist richtig
C) nur 1 und 4 sind richtig
D) nur 2 und 4 sind richtig
E) nur 1, 3 und 5 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 56

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Die Achalasie (der Speiseröhre)

- 1) betrifft v. a. Kinder und Jugendliche
- 2) beruht auf einer fehlenden Erschlaffung des oberen Ösophaguspinkters
- 3) kann zu einer Aspirationspneumonie führen
- 4) äußert sich oft durch Schluckbeschwerden, die den Patienten zum Nachtrinken nach Nahrungsaufnahme zwingen
- 5) hat als Differentialdiagnose keine onkologischen Erkrankungen
- A) nur 3 und 4 sind richtig
B) nur 1, 2 und 4 sind richtig
C) nur 1, 3 und 4 sind richtig
D) nur 2, 3 und 5 sind richtig
E) nur 2, 4 und 5 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 57

Welches ist die Definition eines Myokardinfarktes?

- A) Plötzliche Herzmuskelschädigung durch Gifte
- B) Kurzzeitige Minderdurchblutung des Herzmuskels ohne bleibende Schäden
- C) Akuter Schmerz unter dem Sternum
- D) Thrombusbildung in den Koronarvenen
- E) Unterbrechung der Blutversorgung eines Gewebebezirkes des Herzens mit umschriebener Nekrose

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 58

Welche der folgenden Aussagen zur chronisch-obstruktiven Bronchitis ist (sind) richtig?

- 1) Der häufigste Risikofaktor ist das Rauchen
- 2) Frauen sind wesentlich häufiger betroffen als Männer
- 3) Langfristig kann es zu einem Lungenemphysem (Lungenüberblähung) kommen
- 4) Als Komplikation am Herzen tritt zunächst eine Linksherzinsuffizienz auf
- 5) Zur Symptomatik gehört Husten, Auswurf und Belastungsdyspnoe
- A) nur 3 ist richtig
B) nur 1, 2 und 5 sind richtig
C) nur 1, 3 und 5 sind richtig
D) nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC
aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).

Info: Tel.: 0721 88 33 63, Fax 0721 98 87 147 2.0 Fassung Alle Rechte vorbehalten Seite 9
Neueste Informationen zur Prüfung unter : <http://www.kreawi.de>

Kurstermine und Info: Tel. 0721 - 88 33 63
Intensivkurse zur Prüfungsvorbereitung, Team Dr. Dr. Hildebrand

Info: <http://www.kreawi.de> Karlsruhe, Stuttgart

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 59

Welche der folgenden Aussagen zum Asthma bronchiale ist (sind) richtig?

- 1) Das auslösende Moment von Asthma bronchiale kann eine allergisch ausgelöste, unspezifische Entzündung der unteren, tiefen Luftwege (Bronchiolen) sein
- 2) Das Asthma bronchiale ist ein wichtiges geriatrisches Krankheitsbild, da die Inzidenz (Neuerkrankung) vor allem bei über 65-jährigen Menschen erhöht ist
- 3) Asthma bronchiale kann klinisch atypisch auftreten und sich lediglich durch chronischen Husten äußern
- 4) Bei Asthmatikern findet sich eine unspezifische bronchiale Hyperreaktivität (hyperreaktives Bronchialsystem)
- 5) Bei Asthma bronchiale ist eine regelmäßige Gewichtskontrolle, besonders bei älteren Patienten angezeigt, um einen drohenden Status asthmaticus frühzeitig erfassen und abfangen zu können

- A) nur 1 ist richtig
 B) nur 1 und 3 sind richtig
 C) nur 1, 2 und 3 sind richtig
 D) nur 1, 3 und 4 sind richtig
 E) nur sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 60

(Die Frage wurde nicht in allen Bundesländern gestellt)

Welche der folgenden Aussagen zur Kariesentstehung treffen zu?

- 1) Neuere Studien lassen bei flächendeckender Versorgung der Bevölkerung mit Fluor nur eine schwache oder gar keine Beziehung zwischen Zuckerkonsum und dem Auftreten von kariösen Läsionen bei Kindern erkennen.
- 2) Das kariogene Potential von Lebensmitteln ist nur bedingt

vom Saccarosegehalt (Zucker) abhängig.

- 3) Lokale Faktoren in der Mundhöhle spielen eine wichtige Rolle für die Kariogenese (schwer zugängliche Stellen).
- 4) Der Speichel besitzt eine Schutzfunktion.
- 5) Unzureichende Mundhygiene kann eine wesentliche Ursache für eine Kariesentstehung darstellen.

- A) nur 3 und 5 sind richtig
 B) nur 4 und 5 sind richtig
 C) nur 1, 3, und 4 sind richtig
 D) nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig
 E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 61

Bei einem Pleuraerguss kann man auf der betroffenen Thoraxseite folgenden pathologischen Befund erheben:

- A) Lautes Atemgeräusch
- B) Sonorer Klopfeschall
- C) Bronchiales Atemgeräusch
- D) Abgeschwächter Stimmfremitus
- E) Giemen und Brummen

Ausschnitt aus dem KURS-PROGRAMM

Intensiv-Training für die MÜNDLICHE PRÜFUNG

Karlsruhe:
 04.04. – 08.04.2003
 24.10. – 28.10.2003

Pauk-Kurs-Medizin

Karlsruhe:
 21.02. – 25.02.2003
 05.09. – 09.09.2003

Stuttgart:
 21.02. – 25.02.2003 (zeitgleich)
 05.09. – 09.09.2003 (zeitgleich)

Keine Angst vor Multiple-Choice-Prüfungen

Karlsruhe:
 15.02. – 16.02.2003
 20.09. – 21.09.2003

Kompakt-Kurs für die HP-Prüfung

Karlsruhe:
 06.01. – 19.01.2003
 26.07. – 08.08.2003

Begleit-Repetitorium zur NEU HP-Prüfung NEU

Karlsruhe:
 14 Einheiten, jeweils Freitags von 18.00 bis 22.00

beginnt 2x pro Jahr!

**Viel Erfolg wünscht euch
 Kreativität & Wissen
 Heilpraktikerschule
 Karlsruhe, Stuttgart**

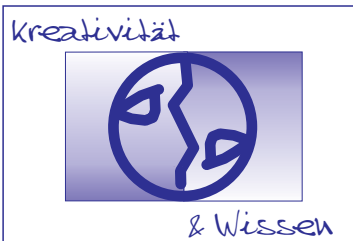
**Lösungsvorschläge für
 das Gedächtnisprotokoll
 Überprüfung vom
 09.10.2002 (Fassung 2.0)**

1	B	21	B	41	A
2	B	22	C	42	C
3	C	23	D	43	E
4	A	24	A	44	E
5	C	25	B	45	E
6	E	26	A	46	D
7	E	27	C	47	D
8	C	28	B	48	D
9	B	29	A	49	D/E
10	D	30	C	50	D
11	C	31	D	51	A
12	E	32	B	52	C
13	D	33	E	53	C
14	D	34	D	54	D
15	A	35	A	55	C
16	C	36	C	56	A
17	C	37	C	57	E
18	B	38	D	58	C
19	B	39	C	59	D
20	E	40	B	60	E
				61	D

bei Frage 49 soll D) als richtige Antwort erwartet worden sein (Bauchdeckenreflex/Bauchhautreflex ist aber nicht dassel be). Deshalb sind hier D) und E) richtig

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC
 aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).

Info: Tel.: 0721 88 33 63, Fax 0721 98 87 147 2.0 Fassung Alle Rechte vorbehalten Seite 10
 Neueste Informationen zur Prüfung unter : <http://www.kreawi.de>



Verlag Kreativität & Wissen
 Petra Hildebrand
 Friedrichstr. 11
 74372 Sersheim
 Telefon 07042 830286
 Telefax 07042 830287

VERLAGSVERZEICHNIS

Stand: 01.12.2002
 www.kreawiverlag.de

Lehrbücher

Innere Medizin

ISBN 3-931865-29-0
 Dr. Dr. Hildebrand/ HP Lovric
 Lehrbuch für Heilpraktiker
 Bd. 1: Innere Medizin

Bd. 1

Das erfolgreiche Lehrbuch von Kreativität & Wissen, ständig aktualisiert, kompetent, mit den prüfungsrelevanten Themen aus der Inneren Medizin, mit den meldepflichtigen Infektionskrankheiten
 Ca. 460 Seiten, Abbildungen, Lerntexte, Tabellen
NACH DEM NEUEN INFektionSSCHUTZGESETZ!!
 6. überarbeitete u. erweiterte Auflage 2001 Euro 32.-

Nebenfächer

ISBN 3-931865-44-4
 Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric
 Lehrbuch für Heilpraktiker
 Bd. 2: Nebenfächer

Bd. 2

Der neue Standard in der HP-Ausbildung.
Neurologie, Psychiatrie, Orthopädie, Dermatologie, HNO, Augenheilkunde, Labor, Hygiene, Rechtskunde
 Ca. 420 Seiten, Abbildungen, Lerntexte, Tabellen
MIT DEM NEUEN INFektionSSCHUTZGESETZ!!
 5. erweiterte Auflage 2003 Euro 36.-

zum Lehrbuch Bd. 1: Fragensammlungen

zum Lehrbuch Bd. 2

Innere Medizin

ISBN 3-931865-33-9
 Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric
 Multiple-Choice-Fragen für Heilpraktiker
 Innere Medizin

Zur Vorbereitung auf die schriftlichen Überprüfungen der Gesundheitsämter und zur effektiven Lernkontrolle. Ständig aktualisierte und erweiterte Fragensammlung zum Fachgebiet d. Inneren Medizin. Multiple-Choice-Fragen der schriftl. Überprüfungen der Gesundheitsämter (Gedächtnisprotokolle) mit kommentierten Antworten
NACH DEM NEUEN INFektionSSCHUTZGESETZ!!
 5. überarbeitete u. erweiterte Auflage 2001 Euro 35.-

ISBN 3-931865-34-7
 Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric
 Multiple-Choice-Fragen für Heilpraktiker
 Nebenfächer

Über 860 Original-MC-Fragen zu den Nebenfächern. Zur Vorbereitung auf die schriftliche Überprüfung der Gesundheitsämter und zur effektiven Lernkontrolle. Ständig aktualisierte und erweiterte Fragensammlung. Multiple-Choice-Fragen der schriftl. Überprüfungen der Gesundheitsämter, (Gedächtnisprotokolle) mit kommentierten Antworten. Ca. 343 Seiten;
NACH DEM NEUEN INFektionSSCHUTZGESETZ!! 2. Aufl. 2001 Euro 35.-

ISBN 3-931865-31-2
 Dr. Dr. Hildebrand/ HP Lovric
 Original-Überprüfungsfragen für Heilpraktiker
 (Textfragen zur Inneren Medizin)

Über 1000 Original-(Text-)Fragen aus mündlichen Überprüfungen, geordnet nach Themen der Inneren Medizin (zum Lehrbuch Bd. 1). Zur Lernkontrolle und zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung (mit ausführlich kommentierten Antworten). Ca. 380 Seiten,
NACH DEM NEUEN INFektionSSCHUTZGESETZ!!
 5. überarbeitete u. erweiterte Auflage 2001 Euro 33.-

ISBN 3-931865-32-0
 Dr. Dr. Hildebrand/ HP Lovric
 Original-Überprüfungsfragen für Heilpraktiker
 (Textfragen zu den Nebenfächern)

1000 Original-(Text-)Fragen aus mündlichen Überprüfungen zum Lehrbuch Bd. 2 (Nebenfächer). Zur Lernkontrolle und Vorbereitung auf die mündliche Prüfung (mit ausführlich kommentierten Antworten). Ca. 318 Seiten
NACH DEM NEUEN INFektionSSCHUTZGESETZ!!
 2. Aufl. 2001 Euro 33.-

IN KARTEIKARTENFORM DIN A6 (Innere Medizin)

ISBN 3-931865-35-5 Teil 1 (450 Fragen)
 ISBN 3-931865-36-3 Teil 2 (450 Fragen)
 Teil 1 und 2 zusammen : ISBN 3-931865-37-1

Je ca. 450 Original-(Text-)Fragen aus mündlichen Überprüfungen zum Lehrbuch Innere Medizin in Karteikartenform; mit kommentierten Antworten. Entspricht den Fragen im Buch "Original-Überprüfungsfragen für Heilpraktiker (Innere Medizin)"; siehe oben.
 3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2001 (Neues IfSG!)
 Je Stapel f 450 Fragen: Euro 43.-
 Sonderpreis beide Teile: Euro 82.-

IN KARTEIKARTENFORM DIN A6 (Nebenfächer)

ISBN 3-931865-39-8 Teil 1 (450 Fragen)
 ISBN 3-931865-40-1 Teil 2 (450 Fragen)
 Teil 1 und 2 zusammen: ISBN 3-931865-41-X

Je ca. 450 Original-(Text-)Fragen aus mündlichen Überprüfungen in Karteikartenform (Themengebiet: Nebenfächer); mit kommentierten Antworten. Entspricht den Fragen im Buch "Original-Überprüfungsfragen für Heilpraktiker (Nebenfächer)"; siehe oben.
 2. Aufl. 2001 (Neues IfSG!)
 Je Stapel f 450 Fragen: Euro 43.-
 Sonderpreis beide Teile: Euro 82.-

Sonstiges

ISBN 3-931865-11-8
 HP Damir Lovric
 Körperliche Untersuchung.

Die Befunde bei der klinischen Untersuchung im kurzgefassten Kompendium.
 121 Seiten, Abb., 5. unveränderte Auflage 2001 Euro 17.-

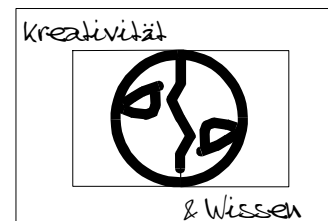
ISBN 3-931865-43-6 **16 Original-Überprüfungen**
 Dr. Dr. Hildebrand/ HP Lovric
 Multiple-Choice-Fragen für Heilpraktiker
 16 Originalüberprüfungen (1996-2002)

Ausgewertete Gedächtnisprotokolle aus 16 amtlichen Überprüfungen der Gesundheitsämter, mit kommentierten Antworten.
 Aus den Fragensammlungen der Gesundheitsämter. Ca. 440 Seiten (Ba-Wü, Bayern, Rheinl.-Pfalz, Hessen, Berlin, Sachsen-Anh., Saarl.).
 7. erw. Aufl. 2003 Euro 39.-

Bestellung

bitte per FAX: **07042-830287**
oder online im internet: www.kreawi.de

oder schriftlich an:



Verlag Kreativität & Wissen
Petra Hildebrand
Friedrichstr. 11_j
74372 Sersheim

Ja, ich bestelle (**bitte deutlich schreiben**)

- Verrechnungsscheck anbei**
Achtung! Bitte unbedingt zusätzlich deutliche Angabe des Absenders auf der Scheckrückseite.
- Bankeinzug** (einmalige Einzugsermächtigung)
Buchten Sie den Betrag von meinem Konto ab:

Bank:

BLZ: | | | | | | | | |

Kto.-Nr: | | | | | | | | | | | | | | | | |

- Nachnahme** (zuzügliche Gebühr **Euro 6.-**)

Anzahl	ISBN	Titel	Preis in Euro
	3-931865-		
	3-931865-		
	3-931865-		
	3-931865-		
	3-931865-		
	3-931865-		
	3-931865-		

Die Lieferung innerhalb Deutschlands erfolgt **portofrei**.
(Portokosten ins Ausland werden in Rechnung gestellt).

Name:Vorname:.....

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon, Fax:

Ort, Datum:

Unterschrift: